



DIALOGUE MIT DEM PUBLIKUM I

Dienstag, 10. Mai 2022

Instituto Cervantes Wien, Schwarzenbergplatz 2 / 17:30h

Spanische und hispanoamerikanische Identitäten im Rahmen der zeitgenössischen europäischen Musik.

In den letzten Jahrzehnten hat der Präsenz spanischer und lateinamerikanischer KomponistInnen und InterpretInnen in den deutsch- und französischsprachigen Kreisen der zeitgenössischen Musik zugenommen. In diesem Vortrag soll untersucht werden, welchen Stellenwert diese Herkunftsidentitäten bei der Teilnahme an Institutionen und Festivals, bei denen sie als fremd angesehen werden, sowie bei der Rezeption ihrer Repertoires haben.

José Luis Besada Portas



Nach seinen ersten Postdoc-Verträgen am Ircam (2015-16) und an der Universität Straßburg (2017-19) kam José L. Besada 2020 an die Universität Complutense Madrid. Derzeit hat er einen Forschungsvertrag im Rahmen des Ramón y Cajal-Programms erhalten. Zu seinen veröffentlichten oder in Kürze erscheinenden Arbeiten gehören Artikel in einigen der wichtigsten internationalen Fachzeitschriften, die sich mit zeitgenössischer Musik (Organised Sound, Tempo, Perspectives of New Music, Contemporary Music Review) und Musikanalyse (Music Analysis, Music Theory Online) beschäftigen. Außerdem moderiert er zwei wöchentliche Radiosendungen über zeitgenössische Musik auf Radio Clásica: "Música viva" und "Miramondo multiplo".

